Die Liebe führte den politischen Karrikaturisten Ramsés Morales Izquierdo von Kuba nach Frasnacht

«Zeichnen kann man auf der ganzen Welt»

Er zeichnet politische Karrikaturen für internationale Magazine. Nun hat die Liebe den 46jährigen Ramsés Morales Izquierdo von Kuba nach Frasnacht geführt. Von seinem neuen Zuhause am Chriesiweg aus verfolgt er das Weltgeschehen und kommentiert dieses zeichnerisch. Sein Traum ist es, wie früher für seine Heimatstadt Trinidad auch für die Stadt Arbon Cartoons zeichnen zu können.

Ein Segeltörn führte die Frasnachterin Brigitte Mauchle 2014 nach Kuba. Der Skipper ihres Bootes führte sie nach dem Segeltörn noch ein paar Tage durchs Land. Durch ihn lernte sie eines Abends beim Tanzen Ramsés Morales Izquierdo kennen. «Es war, als ob wir uns schon kennen», erinnert sich Ramsés Morales. Die beiden hatten gleich warme Gefühle füreinander und es «funkte».
Nach zwei Zusammentreffen war die Ferienzeit der dunkelhaarigen Marketing-Fachfrau abgelaufen und sie musste zurück in die Schweiz. Per Mail hielten sie Kontakt und realisierten, wie ähnlich sie denken und fühlen. Ein halbes Jahr später flog Brigitte Mauchle zurück nach Trinidad und die grosse Liebe entflammte. Schliesslich reiste die Thurgauerin noch ein drittes und viertes Mal nach Kuba – nahm dafür zuletzt einen unbezahlten zweimonatigen Urlaub. Danach war für beide klar: Sie wollten zusammenbleiben und in der Schweiz leben. «Ramsés ist ein offener Mensch und ich glaubte abschätzen zu können, dass er auch in der Schweiz glücklich sein könnte», sagt Brigitte Mauchle. Sechs lange Monate musste das inzwischen verheiratete Paar auf das Einreisevisum für die Schweiz warten. Seit Februar lebt der Kubaner nun mit seiner Frau in Frasnacht. Er ist ein fleissiger Zeichner, ihm ist es wichtig, den Lebensunterhalt selber verdienen zu können. Sein Ehrgeiz und seine Passion treiben ihn an: Täglich kreiert er zwei Cartoons. Diese mailt er dann an verschiedene Zeitungen, unter anderem in Frankreich, Italien, Kanada, USA und Kuba. Zu den Kunden gehören grosse Zeitungen wie der «Courrier International» in Frankreich, das «Buduar Magazin» in Italien und der «Juventud Rebelde» in Kuba. Die Ideen zu seinen Zeichnungen kommen ihm meist beim Fernsehen und Zeitunglesen, wo er täglich das politische Geschehen verfolgt. Freilich gehören derzeit Donald Trump und Hillary Clinton zu seinen Lieblingsmotiven für politische Cartoons.

Ramsés Morales Izquierdo – hier mit Partnerin Brigitte Mauchle – zeichnet seine Cartoons auf iPad und mailt sie anschliessend an Zeitungen in der ganzen Welt. .

«Cartoons lösen Emotionen aus»
In seiner früheren Heimatstadt Trinidad war Morales von der Stadt angestellter Cartoonist. Unter anderem zeichnete er für die stättische Denkmalpflege mehrere Comicbücher. In diesen Büchern wird Touristen und Kindern die Geschichte der Unesco-Weltkulturerbestadt Trinidad leicht verständlich erzählt. «Mein Job ist es, auf eine einfache Weise Geschichte in simpler und lustiger Art zu zeichnen», erklärt der mehrfach preisgekrönte Zeichner.
Das Schönste wäre für ihn, wenn er eines Tages auch für die Stadt Arbon zeichnen könnte. «Comics sind ein sehr guter Weg, eine Stadt zu promoten.» Arbon sei ein wunderbarer Ort und stecke voll von Geschichte. «Ich will Menschen Geschichten erzählen – und Arbon liesse sich sehr gut zeichnen.»

Ueli Daepp

Frankreichs Ex-Premier Nikolas Sarkozy zurück im Wahlkampf.

Im Himmel: Arafat begrüsst Shimon Peres.

Mutter Teresa: Heiligsprechung durch den Vatikan.

Ramsés Morales zeichnet auf seinem iPad einen Cartoon mit Trump/Clinton.

Nr. 38

Amtliches Publikationsorgan von Arbon, Frasnacht, Stachen und Horn. Erscheint auch in Berg, Freidorf, Roggwil und Steinach.

PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Telefax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 250
18. Jahrgang

felix.

21. Oktober 2016

Stachen im Obstrausch

3 800 Tonnen Äpfel und Birnen landen zurzeit täglich in Möhls Obstsilos

5 Schminken für Halloween

7 Cartoons für die Weltpresse

10 Fit in den Winter

16 Jumbo zieht ins WerkZwei